Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Das was jm gram vnd
ist im auch hewt ge-
nam vnder den thris-
ten ober vom dem
oppher jn dem ers-
tem kunigkh puch
Do her Dauid tham
zu Abymalach zu de
priester jn Nolo vnd
patt in vmb prott
Do prach er es ist
hie nit dann ein op-
pher prott das hey-
lig ist das zimpt
denen chunden nicht
zu essen Nu merkh
mayster dy gestrift
vom dem oppher d'
noch nüll ist dye du
woll wanst Nu mo-
cht man sprechen
warumb nement dy
christen wasser zu
vrem oppher das
gott nicht gepottem
hatt das sol vnns
nicht sunpllich dunk-
hem vnd vnden wie
auch in der gestrift
das man wasser op-
phert vnd das was
gott gram Wan wie
vnden jn dem andrn
chunigkh puch das
zwem hungelung was-
ser schephttem aus
ainer zistern dye
Stund pey dem tor
zu methleem Das
selbig wasser opphert
her Dauid vnserem
herren Dauon ist
es nit wider dy ge-
strift Ob das wolkh
auch wasser nympt
zu seinem opphet in-
lessem auch das
chelchisedech opphert
pratt vnd wein vnd
Dauid wasser Dye
drew sind in ain an-
drew herlugthant vnd
jn ein ander oppher.